



Passion - Kompetenz - Ausdauer



Mai 2026

Freitag 1.5. 20.00 Uhr

Benedikt Hesse Trio feat. Claudia Ramos Barreto

live recording

Claudia Ramos Barreto - Stimme & Violine
Volker Deglmann - Trompete
Gero Koerner - Orgel
Benedikt Hesse - Schlagzeug



Samstag 2.5. 20.00 Uhr

FIELD

Uli Kempendorff - Tenorsaxophon, Klarinette
Christopher Dell - Vibraphon
Jonas Westergaard - Bass
Peter Bruun - Schlagzeug



„Das Zusammenspiel der vier ist mitreißend auf diesem Album, rasant fließen da Ideen hin und her, werden verschlungene Pfade eingeschlagen und auch wieder verlassen, auch Improvisation hat seine Geschichte, hat seine Wurzeln und Erfahrungen, Jazz-Historie schwingt in dieser Musik mit, wird lustvoll und mit Scharfsinn reflektiert und weitergeführt.“

Johannes Kloth, 07/2021, ARD Radiofestival

Montag 4.5. 20.00 Uhr

Kontou / Trieder / Zurhausen

Conni Trieder - Flöte
Athina Kontou - Bass
Christina Zurhausen - Gitarre



Dienstag 5.5. 20.00 Uhr

Igor Ambrosin Trio

live recording

Igor Ambrosin - Piano
Jonathan Ho - Bass & Elektronik
Pierre Hurty - Schlagzeug



Mittwoch 27.5. 20.00 Uhr

Jonas Neubauer Quintett

live recording

Jonas Neubauer - Saxophon & Klarinette
David Sanwald - Saxophon
Justin Zitt - Piano
Mario Angelov - Bass
Micha Jesse - Schlagzeug



Freitag 29.5. 20.00 Uhr

Dietmar Bonnen & Merzouga

Release Konzert: Once upon a time in Santorini

Dietmar Bonnen - Piano, präpariertes Piano, Stöcke & Steine

Merzouga: Eva Pöpplein - Elektronik

Janko Hanushevsky - präparierter E-Bass, akustische Kontrabassgitarre
Dietmar Bonnen (1958 in Köln), studierte Musik und Kunst in Köln und Düsseldorf. 1981 gründete er das Avantgarde-Rock-Ensemble Fleisch - ein früher Fingerzeig auf eine Karriere, die sich konsequent jeder Schublade entzieht. Es folgten Jahrzehnte voller CD-Produktionen in den unterschiedlichsten Genres: Soundscape-Kompositionen wie das einstündige Beijing, aufgenommen 1993/94 für den WDR, Neuanrangements von Musik zwischen Frank Zappa und Claudio Monteverdi, Hildegard von Bingen und Jimi Hendrix. Sein Œuvre umfasst über 100 Veröffentlichungen sowie Kompositionsaufträge für Rundfunkanstalten, Film, Fernsehen und Theater. Bestimmend für Bonnens kompositorisches Denken sind so unterschiedliche Referenzen wie Johann Sebastian Bach, Jimi Hendrix, Pier Paolo Pasolini, Joseph Beuys und John Cage - eine Konstellation, die seinen Zugang treffend beschreibt: intellektuell geschärft, aber nie akademisch verschlossen, immer auf der Suche nach dem Klang zwischen den Genres. Eva Pöpplein und Janko Hanushevsky spielen als Duo Merzouga Konzerte, komponieren Klangkunst, produzieren kulturelle Features und Hörspiele sowie Musik für Radio, Fernsehen und Film. Merzouga präsentierte Konzerte, Klanginstallationen und Uraufführungen u.a. in der Elbphilharmonie in Hamburg und im Kammermusiksaal des Deutschlandfunks in Köln. Ihre Rundfunkproduktionen wurden international vielfach ausgezeichnet, und von allen ARD-Anstalten europaweit ausgestrahlt. Zuletzt gewann ihr Hörspiel Memory Garden (Deutschlandfunk / Österreichischer Rundfunk) den 1. Preis beim 9. Grand Prix Nova in Bukarest. Merzouga verbindet eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen Künstler*innen, darunter Christian Brückner, Ueli Jäggi, Felix von Manteuffel, Leslie Malton und Sean Scully.



Samstag 30.5. 20.00 Uhr

Dicke Luft: Nach Oben

Blasorchester DICKE LUFT mit Robby Groß - Gitarre

Bogdan Ślusarski - Schlagzeug

Dietmar Bonnen - Leitung

Kurz vor seinem 50. Geburtstag erfüllt Kölns einzig wahres Blasorchester den Herzenswunsch aus Berlin: Wir müssen mehr und länger arbeiten. Und Dicke Luft ackert so staatstragend, dass es eine Freude ist. Das erste Fleißkärtchen in diesem Jahr gab es für Nach oben, den neuen Tonträger. Das Ensemble bedient dabei moderne Trends und hat eine klassische Langspielplatte produziert. Weiter geht es im LOFT, wo Dicke Luft besonders gerne eine Sonderschicht schiebt. Präsentiert wird der Grundgedanke des analogen Werks und des Orchesters. Das ist die Freude am Ignorieren von Genre- und Ideologiegrenzen. Das Programm ist wie die nagelneue Platte, das poetisch, politisch, wild, rund und schön. Wer hören möchte, wie man Björk, Bonnet, Coltrane oder Miles mit Ernst Jandl kombiniert, ist herzlich willkommen.



Freitag 8.5. 20.00 Uhr

Jubiläumskonzert: 11 Jahre Shannon Barnett Quartet

Shannon Barnett - Posaune
Stefan Karl Schmid - Tenorsaxophon
David Helm - Bass
Fabian Arends - Schlagzeug



Samstag 9.5. 20.00 Uhr

SoKo Steidle

+ Alexander von Schlippenbach

Henrik Waldorff - Altsaxophon
Rudi Mahall - Bassklarinette
Jan Roder - Bass
Oli Steidle - Schlagzeug
+ Alexander von Schlippenbach - Piano



Sonntag 10.5. 19.00 Uhr!!!

Martin Reuthner Oktett: Just one of those things

Martin Reuthner - Trompete, Flügelhorn, Arrangement
Martin Schäfer - Altsaxophon & Flöte
Marcus Bartelt - Tenorsaxophon
Philipp Schittek - Posaune
Leon Hattori - Piano
Philipp Braemswig - Gitarre
Tristan Sorg - Bass
Marcus Rieck - Schlagzeug



Montag 11.5. 20.00 Uhr

Viner · Jermyn · Landfermann · Hong

Jeremy Viner - Saxophon
Simon Jermyn - Gitarre
Robert Landfermann - Bass
Sun-Mi Hong - Schlagzeug



Würdigung des Kölner Kulturrats für Hans Martin Müller

Der Gründer und ehemalige Betreiber des LOFTs Hans Martin Müller wird am 19. Mai 2026 im COMEDIA Theater mit dem Ehrenpreis des Kölner Kulturrats ausgezeichnet.

Damit wird der jetzt pensionierte langjährige stellvertretende Soloflötist des WDR Sinfonieorchesters (dessen Vorstand er 16 Jahre war) und ehemalige Dozent einer Hauptfachklasse der Hochschule für Musik und Tanz Köln für sein kulturelles und kulturpolitisches Engagement in der Stadt Köln geehrt. Acht Jahre war er unter anderem Soloflötist des Bayreuther Festspielorchesters und Soloflötist und Solist in zahlreichen Kammerorchestern und Kammermusikvereinigungen. Neben seinen eigenen musikalischen Aktivitäten als Flötist lag ihm besonders die Förderung der improvisierten Musik und des Jazz am Herzen: den von ihm vor 40 Jahren gegründeten Konzertort LOFT haben er und danach sein Sohn Dr. Urs Benedikt Müller zu einem der erfolgreichsten und einflussreichsten Jazzclubs der Republik (u.a. zwei Mal Deutscher Jazzpreis als Club des Jahres) und Europas gemacht. Dazu war er Mitbegründer und Gründungssprecher der Kölner Jazzkonferenz, und hat in seiner Zeit als Sprecher des Initiatiivkreises Freie Musik Köln (IFM) maßgeblich die Neugestaltung der politischen Interessenvertretungen der freien Musikszene vorangetrieben und mitgestaltet. Im Februar 2015 wurde Hans Martin Müller das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen, im September 2019 wurde er das erste Ehrenmitglied der Kölner Jazzkonferenz.



„Dass die Arbeit des LOFTs für den Jazz und die improvisierte Musik von einer kulturell breit aufgestellten und interessierten Institution wie dem Kölner Kulturrat wahrgenommen und gewürdigt wird, das ist eine Auszeichnung, auf die ich stolz bin und über die ich mich persönlich ungemein freue, aber eben vor allem auch stellvertretend für meinen Sohn und Nachfolger Urs Benedikt und für die zahllosen Musiker*innen und Mithelfer*innen, die durch ihre Konzerte und ihre Arbeit das LOFT für die Stadt zu einem lebendigen Konzertort gemacht haben.“

Hans Martin Müller

Über den Kölner Kulturrat:

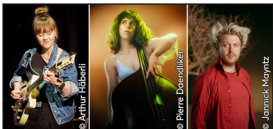
Der Kölner Kulturrat e.V. vereint seit 1998 Fördervereine und -institutionen des Kulturbereichs in der Stadt Köln. Als Interessenvertretung und Sprachrohr unterstützt er das kulturelle Geschehen Kölns durch persönliches Engagement und fachlichen Rat.

Dienstag 12.5. 20.00 Uhr

Mareille Merck LARUS

live recording

Mareille Merck - Gitarre & Komposition
Louise Knobil - Bass
Henndrik Eichler - Schlagzeug



Mittwoch 13.5. 20.00 Uhr

Armbruster · Coudoux · Landfermann · Görriß

Carlotta Armbruster - Posaune
Elisabeth Coudoux - Cello
Robert Landfermann - Bass
Jakob Görriß - Schlagzeug

verschieden hat. Mit dem renommierten Kontrabassist Robert Landfermann, der als Professor an der Hochschule für Musik und Tanz Köln prägend auf beide Musiker*innen wirkte, sowie der Cellistin Elisabeth Coudoux haben sie zwei starke künstlerische Stimmen gefunden. Coudoux, international in der Szene der freien Improvisation und zeitgenössischen Musik aktiv, steht für eine eigenständige Praxis zwischen klanglicher Forschung, performativen Ansätzen und musikalischer Offenheit. Im Zentrum des Konzerts steht das gemeinsame Erforschen von Klang und Form im Moment des Entstehens: offen, risikobereit und stets in Bewegung. Vier individuelle Handschriften treffen aufeinander und verweben sich zu einer kollektiven Klangsprache, getragen von präzisem Zuhören, Neugier und Interaktion.



Samstag 16.5. 20.00 Uhr

Windisch · Volkmann · Kind

Julius Windisch - Piano
Luise Volkmann - Saxophon
Tabea Kind - Bass



Montag 18.5. 20.00 Uhr

A Tribute to R.A. Ramamani

Sarah Buechi - Stimme

Ramesh Shotham - Südindische Perkussion

Zoltán Lantos - Violine

Karthik Mani - Südindische Perkussion

Stefan Bauer - Marimba, Vibraphon

Christoph Haberer - Schlagzeug & Elektronik

Das Projekt ehrt die kürzlich verstorbene südindische Sängerin und Komponistin R.A. Ramamani. In Deutschland wurde sie bekannt durch die Zusammenarbeit des Ensembles Karnataka College of Percussion mit Charlie Mariano beim Jazzfest Berlin 1983. Hier präsentierte sie ihre Kompositionen und begeisterte das Publikum mit ihrem virtuoson Gesang und ihren außergewöhnlichen rhythmischen Fähigkeiten. Weitere Stationen waren u.a. Moers Festival 1999, Leverkusener Jazztage 2003 und RuhrTriennale 2007. Alle Musiker*innen dieses Tribute-Projektes arbeiteten persönlich mit Ramamani zusammen. Musikalisch stehen die Kompositionen von Ramamani im Vordergrund - auch in Verbindung mit westlichen Instrumenten und Improvisationen, ganz in ihrem Sinne einer experimentierfreudigen und neuen Interpretation von traditionellen Werken. Darüber hinaus präsentieren die Musiker*innen eigene Kompositionen im Spektrum von Jazz, Elektronik und Globaler Musik.



Dienstag 19.5. 20.00 Uhr

Johannes Knoll Large Ensemble: Beren und Lúthien

Christian Mehler - Trompete

Christian Hähn - Trompete

Johannes Knoll - Trompete & Komposition

Erik Konertz - Posaune

Carlotta Armbruster - Posaune

Tobias Herzog - Tuba

Melanie Streitmatter - Bass

Ludvig Søndergaard - Schlagzeug

Das Publikum erwartet eine besondere musikalische Reise in die faszinierende Welt der Mythologie J.R.R. Tolkien. Basierend auf der bewegenden Geschichte Das Silmarillion erzählt Beren und Lúthien die Legende von der Liebe zwischen einem sterblichen Menschen und einer Elbenprinzessin. Diese zeitlose Geschichte wird durch das achtköpfige Large Ensemble von Johannes Knoll vertont. Die herausragenden Solisten übernehmen dabei zum Beispiel die Rolle eines Helden und finden sich in einem Zweikampf mit einem Riesenhund wieder. Dabei werden die Solist*innen immer wieder abgelöst durch große orchestrale Klänge, die sich an Strawinsky, Mahler oder Bach anlehnen. Diese Mischung aus Solist*innen und Bandklang erinnert an Gil Evans mit Miles Davis oder auch an Duke Ellingtons größere Werke, den großen Meistern des orchestralen Jazz.



Dienstag 26.5. 20.00 Uhr

Theorie des Ensembles: Brinkmann/Sprangers/Thomé

+ special guest: Nguyễn Lê

Im Jazz ist die Zahl drei mehr als eine bloße Ziffer. Sie bildet die kleinste Einheit der Demokratie, ein fragiles Gleichgewicht, das ständig nach Auflösung strebt. Die Theorie des Ensembles meint nicht die trockene Übung der Mengenlehre (französisch: théorie des ensembles), sondern die Magie, die entsteht, wenn sich drei musikalische Biografien zu einem einzigen, lebendigen Klangkörper vereinen. Das Trio aus Kika Sprangers, Jörg Brinkmann und Christian Thomé ist ein Experiment über Freiheit. Es verkörpert das grenzübergreifende Paradoxon einer Musik, die ihre Grenzen kennt - nur um sie im Moment des Spiels genussvoll zu überschreiten. Das Trio Theorie des Ensembles hält nicht viel von streng Mengenlehre. Das Konzept ist offen für Ergänzung, Erweiterung und Reibung. Ihr erster Gastmusiker ist Nguyễn Lê, von dem die FAZ einmal schrieb: „So wie er spielt niemand Gitarre.“ Die JazzTimes stellte ihn sogar in eine Reihe mit John Scofield und Bill Frisell. Lê und Sprangers spannen einen generationsübergreifenden Bogen, Brinkmann und Thomé füge sich biografisch ein. Das Ergebnis aber ist keine bloße Addition von Lebensläufen und Talenten - es ist die Schaffung eines ungeplanten, neuartigen, Neues wagenden Amalgams.



alle Konzerte 14,- Euro
Studierende 7,- Euro
SG Förderer-Card 7,- Euro
ausschließlich per Barzahlung



Jazz is dead.



Das Stadtgarten-Programm finden sie unter www.stadtgarten.de

Venloer Straße 40
50672 Köln
(+49) 221.9529940

www.loftkoeln.de
info@loftkoeln.de
(+49) 221.677 09 95
wismannstraße 30
50823 köln